



## 2. Ansprechpartner/-in (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *	Bundespsychotherapeutenkammer
Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden)	BPtK
Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden)	www.bptk.de
Anrede (inkl. Titel) *	Dr.
Name *	Wessels
Vorname *	Tina
Straße *	Klosterstraße 64
PLZ *	10179
Ort *	Berlin
E-Mail *	wessels@bptk.de
Telefon *	030 27878516

## Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten

\* Ich bin als Ansprechpartner/-in für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass der Vorschlag einschließlich meiner unter Punkt 2 genannten personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung verarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben wird, die an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligt sind (z.B. Vertretende der Selbstverwaltung und der Fachverbände sowie der Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im ambulanten und stationären Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe ICD und der Arbeitsgruppe OPS sowie ggf. weitere Expertinnen und Experten). Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.

Ich bin als Ansprechpartner/-in für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass der Vorschlag **einschließlich** meiner unter Punkt 2 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des BfArM veröffentlicht wird. Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.

Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 4 veröffentlicht.



**Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 2 und 3 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 2 bzw. Seite 3. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 4, also ab hier, veröffentlicht.**

**3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) \***

Gemeinsame Behandlungsleitung von Psychotherapeut\*innen und Fachärzt\*innen

**4. Mitwirkung der Fachverbände \***

(siehe **Hinweise** am Anfang des Formulars)

- Es liegen keine schriftlichen Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der Fachverbände vor.
- Dem BfArM werden zusammen mit dem Vorschlag schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der folgenden Fachverbände übersendet.

Bitte entsprechende Fachverbände auflisten:

- Deutscher Fachverband für Verhaltenstherapie (dvt)  
- Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP)  
- Deutsche Gesellschaft für Psychologische Schmerztherapie und -forschung (DGPSF)  
- Deutsche Psychotherapeuten Vereinigung (DPtV)  
- Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT)  
- Verband Psychologischer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (VPP) im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen BDP e.V.  
- Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V. (GwG)

**5. Der Vorschlag betrifft ein Verfahren, das durch die Verwendung eines oder mehrerer Medizinprodukte charakterisiert ist oder bei dem für die Durchführung der Prozedur ein Medizinprodukt benötigt bzw. eingesetzt wird\***

- Nein
- Ja

a. Name des Medizinproduktes und des Herstellers (Ggf. mehrere. Falls Ihnen ähnliche Produkte bekannt sind, führen Sie diese bitte auch auf.)

b. Datum der letzten CE-Zertifizierung und Zweckbestimmung laut Gebrauchsanweisung. Es wird darum gebeten, die CE-Zertifizierung und die Gebrauchsanweisung zusammen mit dem Vorschlag zu übersenden oder nachzureichen



**6. Der Vorschlag betrifft ein Verfahren, das durch die Verwendung eines oder mehrerer Arzneimittel charakterisiert ist oder bei dem für die Durchführung der Prozedur ein Arzneimittel benötigt bzw. eingesetzt wird \***

Nein

Ja

**a. Name des Arzneimittels und des Herstellers (Ggf. mehrere. Falls Ihnen ähnliche Produkte bekannt sind, führen Sie diese bitte auch auf.)**

**b. Datum der letzten Arzneimittelzulassung, Name der erteilenden Institution und Anwendungsgebiet laut Fachinformation. Es wird darum gebeten, die Fachinformation zusammen mit dem Vorschlag zu übersenden oder nachzureichen**

**7. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags \***

(ggf. inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Klassentitel, Inklusiva, Exklusiva, Hinweise und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuzuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Ergänzung der Strukturmerkmale der folgenden Codes, die in Einrichtungen im Geltungsbereich des § 17d KHG erbracht werden um die gemeinsame Behandlungsleitung durch eine "Psychologische Psychotherapeut\*in bzw. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*in und eine Fachärzt\*in der jeweils kodespezifisch geforderten Fachrichtung"

Kodes 9-60, 9-61, 9-62

Strukturmerkmale:

- Multiprofessionelles Team mit Behandlungsleitung durch einen Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie, Facharzt für Nervenheilkunde oder Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie oder eine Psychologische Psychotherapeut\*in gemeinsam mit einer Fachärzt\*in für Psychiatrie und Psychotherapie, Fachärzt\*in für Psychiatrie, Fachärzt\*in für Nervenheilkunde oder Fachärzt\*in für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Kode 9-63

Strukturmerkmale:

- Multiprofessionelles Team mit Behandlungsleitung durch einen Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie oder eine Psychologische Psychotherapeut\*in gemeinsam mit einer Fachärzt\*in für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Kodes 9-65, 9-67, 9-68

Strukturmerkmale:

- Multiprofessionelles Team mit Behandlungsleitung durch einen Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie oder eine Psychologische Psychotherapeut\*in/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*in gemeinsam mit einer Fachärzt\*in für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

## 8. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags

### a. Problembeschreibung \*

Nach den Regelungen der Landeskrankenhausesetze Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen ist es möglich, Psychotherapeut\*innen als Abteilungsleiter\*innen zu bestellen, die bei der Untersuchung und Behandlung von Patient\*innen, bei denen Psychotherapie angezeigt ist, eigenverantwortlich und selbstständig tätig sind (vgl. § 34 Abs. 3 Satz 4 LKHG Schleswig-Holstein und § 31 Abs. 3 Satz 4 KHGG NRW). Eine ähnliche Regelung gibt es auch im Krankenhausgesetz Bremen (siehe § 24 Abs. 2 Satz 3 BremKrhG).

In Fällen, in denen Krankenhäuser von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und Psychotherapeut\*innen für die Psychotherapie die eigenverantwortliche und selbstständige Behandlungsleitung übertragen, kann die Behandlungsleitung deshalb nicht - wie in den Strukturmerkmalen des OPS gefordert - allein bei einer Fachärzt\*in liegen. Psychotherapeut\*innen können in diesem Fall in Bezug auf die Psychotherapie nicht von der Fachärzt\*in "überwacht" und "gesteuert" werden. Sofern das BfArM nicht mittelbar durch die Regelungen in den OPS in den Ländern NRW, SH und Bremen krankenhausesrechtlich zugelassene Organisationsformen (faktisch) verhindern will, ist eine Ergänzung des Strukturmerkmals der gemeinsamen Behandlungsleitung in den OPS erforderlich.

### b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? \*

### c. Verbreitung des Verfahrens \*

- Standard (z.B., wenn das Verfahren in wissenschaftlichen Leitlinien empfohlen wird)
- Etabliert (z.B., wenn der therapeutische Stellenwert in der Literatur beschrieben ist)
- In der Evaluation (z.B., wenn das Verfahren neu in die Versorgung eingeführt ist)
- Experimentell (z.B., wenn das Verfahren noch nicht in die Versorgung eingeführt ist)
- Unbekannt

### d. Angaben zu Leitlinien, Literatur, Studienregistern usw. (maximal 5 Angaben)

**e. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens \*****f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) \*****g. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt \*****h. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? \***

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

**9. Bisherige Kodierung des Verfahrens**

(Bitte nennen Sie, falls möglich, die Codes, die aus klassifikatorischer Sicht unabhängig vom Ergebnis der Gruppierung in Entgeltsystemen zurzeit für das Verfahren anzugeben sind)

**10. Sonstiges**

(z.B. Kommentare, Anregungen, Literaturangaben bitte ausschließlich unter 8.d aufführen)